Geschrieben von: DL/ Offz
Montag, 21. September 2015 um 13:43

Wassenberg. Zur Zeit sind unzählige Offene Briefe unterwegs, nicht nur im Hinblick auf das Heer der Asylanten, hier meldet sich mal jemand, dem die Dressur für behinderte Reiter am Herzen liegt, in einem Schreiben an das MoMa-Team...

Liebes Momateam, insbesondere Peter Großmann,

das Morgenmagazin schaue ich seit Jahren, mal um 5.30 Uhr oder auch um 8.00 Uhr , auf jeden Fall haben Sie den ersten Preis unter den vielen Anbietern Frühstücksfernsehen zu Recht gewonnen.

Noch nie habe ich ans Fernsehen geschrieben, mit einer Anregung oder Bitte. Heute tue ich es.

Ich bin sehr am Reitsport interessiert, besonders an der Dressur.

An diesem WE fand in Caen, Deauville (Frankreich-Normandie) die Europameisterschaft 2015 der Dressurreiter mit Behinderung (Para-Equestrian Dressage) statt. Die „große“ Europameisterschaft hat im August in Aachen stattgefunden. Für die Parareiter hat mein keine Möglichkeiten gesehen, die Veranstaltung dort ebenfalls stattfinden zu lassen.

Zur Historie: Olympia 2012 London, alles im Land, nun ist England aber auch Vorreiter in diesem Thema.

Europameisterschaften 2013 Herning Dänemark, unter der Schirmherrschaft der K.H Benedikte von Dänemark. Am gleichen Ort.

Weltmeisterschaften 2014 in Caen, Frankreich vor Ort

Europameisterschaften 2015 in Aachen, nicht möglich. Aachen hat abgelehnt, diese Entscheidung stand schon vor den Deutschen Meisterschaften 2014 auf Gestüt Bonhomme, Werder fest. Dort finden auch 2016 wieder die Deutschen Meisterschaften der Parareiter statt.

Also, das Pferdeland Deutschland und besonders das Land der Dressurreiter, war nicht in der Lage, diese Veranstaltung miteinzubeziehen.

Frankreich hat sich bereit erklärt, das EM Championat 2015 für die Parareiter zu veranstalten.

Aachen fühlte sich nicht zuständig. Laut Aussage sind ca. 80 Starter gemeldet, davon brauchen ca. 20 ein Behindertenbad im Hotel. Championate stehen Jahre vorher fest, und Deutschland hat gedacht, das sitzen wir mal aus. Geht schon.

Kommentar der Reiter. Wir haben eben keine Lobby, wer macht mit uns schon Reklame.

Alle sprechen von Inklusion, wenn es drauf ankommt, geht es nur um Umsätze und Gewinn. Man hätte sich da richtig anstrengen müssen, aber prahlt Deutschland nicht immer, wie tüchtig wir sind?

Sehr geehrter Herr Großmann, im Internet konnte ich keine Ergebnisse finden, Sie aber ganz sicher.

Sie können wie kein zweiter gewandt und treffend ein paar Informationen in der Sendung oder auch einen Tag später formulieren, das machen Sie ja immer mit Schirm, Charme und Melone, und ganz einfach die Medaillenerfolge bekannt geben und vielleicht ein bisschen mehr. Es wäre ein Wertschätzung den Reitern gegenüber.

Hanne Brenner ist wieder Europameisterin, das schrieb sie kurz im Rundbrief. Mannschaftsbronze wurde gewonnen, ich weiß leider keine Einzelheiten.

Es mag sein, dass mir diese Offenheit schaden wird. Aber immer nur im kleinen meckern und ohne Mut voranzugehen und es nicht öffentlich auszusprechen , das will ich nicht mehr.

Mit herzlichen Grüßen an das ganz Team!

Ulrike Walderdorff

****

Ulrike Gräfin Walderdorff ist die Tochter von Otto Schulte-Frohlinde, der war u.a. Vorsitzender im Springausschuss des Deutschen Olympiadekomitees für Reiterei (DOKR), einer der größten Reitsportmäzene und Züchter, so erwarb er 1981 das Fohlen Donnerhall, das zum Jahrhunderthengst in der Zucht wurde. Ulrike Gräfin Walderdorff engagiert sich stark u.a. auch für den Behindertensport.